

ifo Geschäftsklima Sachsen kühlt spürbar ab

Dresden, 01. August 2022 – Der ifo Geschäftsklimaindex Sachsen ist im Juli spürbar gesunken. Das Stimmungsbarometer für die sächsische Wirtschaft fiel auf 93,2 Punkte, von 94,7 Punkten im Juni. Die sächsischen Unternehmen schätzen ihre aktuelle Geschäftslage leicht schlechter ein als im Vormonat. Ihre Geschäftserwartungen senken sie sogar deutlich.

Im sächsischen *Verarbeitenden Gewerbe* hat sich das Klima merklich abgekühlt. Die sächsischen Industrieunternehmen sind mit der derzeitigen Geschäftslage zwar etwas zufriedener als im Vormonat, senken ihre Geschäftserwartungen gegenüber Juni jedoch deutlich.

Auch im sächsischen *Dienstleistungssektor* hat der ifo Geschäftsklimaindex spürbar nachgegeben. Die befragten Dienstleistungsunternehmen zeigen sich leicht unzufriedener mit ihrer gegenwärtigen Geschäftssituation und beurteilen ihre Geschäftserwartungen deutlich ungünstiger als im Juni.

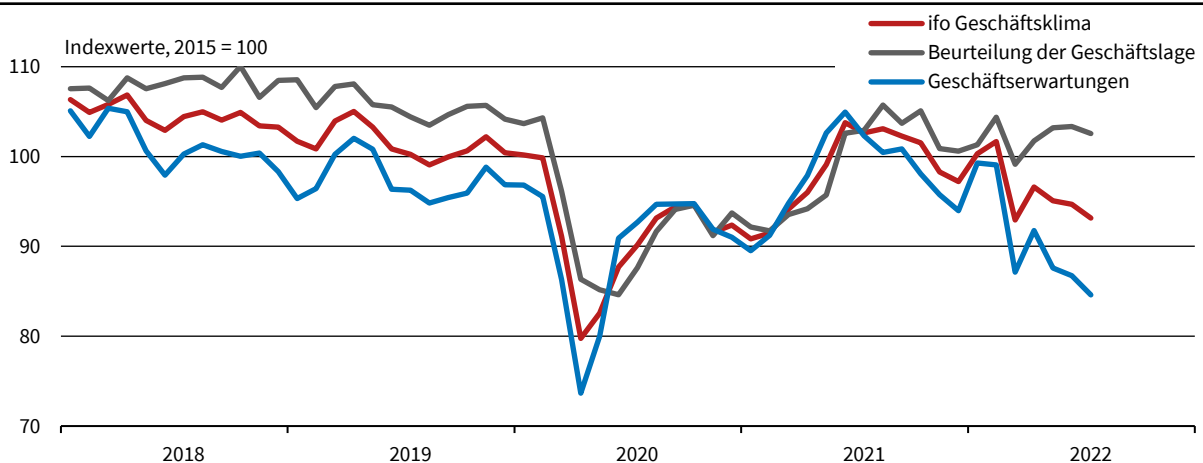
Das Geschäftsklima im sächsischen *Handel* verbessert sich im Juli leicht. Die sächsischen Handelsunternehmen blicken insgesamt spürbar weniger pessimistisch auf die nächsten sechs Monate. Bezüglich der Geschäftslage zeigen sich Unterschiede: Während die sächsischen Großhandelsunternehmen im Juli von einer erneut deutlich schlechteren Geschäftssituation berichten, zeigen sich die Einzelhandelsunternehmen etwas zufriedener als im Vormonat.

Die sächsischen Bauunternehmen berichten von einer spürbar schlechteren Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat und blicken auch den nächsten sechs Monaten deutlich skeptischer entgegen. Dementsprechend gibt auch der Geschäftsklimaindex für das sächsische Bauhauptgewerbe nach.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Sachsen^a

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2022.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Sachsen (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

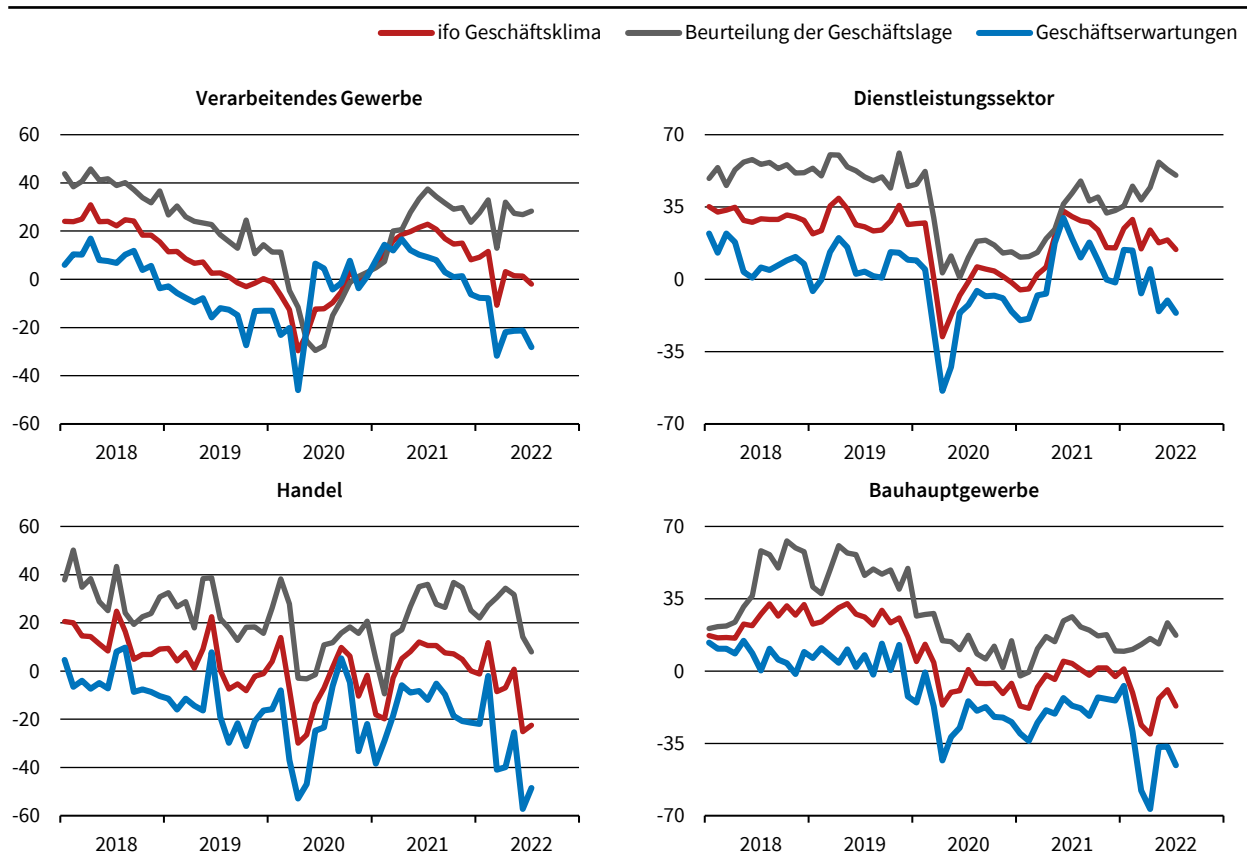
	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22
Klima	102,6	103,1	102,3	101,5	98,3	97,2	100,3	101,7	92,9	96,6	95,1	94,7	93,2
Lage	102,9	105,7	103,7	105,1	100,9	100,6	101,3	104,4	99,1	101,7	103,2	103,3	102,5
Erwartungen	102,3	100,5	100,8	98,1	95,8	94,0	99,3	99,1	87,1	91,8	87,6	86,8	84,6

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.

Geschäftslage und -erwartungen Sachsen nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Juli 2022.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Sachsen nach Wirtschaftsbereichen (Salden, saisonbereinigt)

	07/21	08/21	09/21	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22
Sachsen	21,9	22,9	21,2	19,6	12,6	10,3	16,9	19,9	1,0	9,0	5,6	4,8	1,5
Verarb. Gewerbe	22,8	20,7	16,8	14,6	15,1	8,1	9,2	11,6	-10,7	3,2	1,5	1,4	-2,0
Dienstleistungssektor	30,4	28,3	27,6	23,9	15,3	15,3	24,6	28,9	14,7	23,9	17,7	19,1	14,4
Handel	10,6	10,6	7,6	7,2	4,9	0,2	-1,2	11,8	-8,5	-7,0	0,7	-25,1	-22,5
Bauhauptgewerbe	3,6	0,7	-2,0	1,6	1,4	-2,7	1,0	-10,4	-26,1	-30,5	-13,4	-8,9	-16,9

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Sachsen basiert auf ca. 500 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.

